

Klassische Musik

INDIEN

Klassischer Tanz

Herbst 2023 • Änderungen möglich

Sa 14.10., 20 Uhr | So 15.10., 11 Uhr
Sohini Debnath (Kathak-Tanz)
Subrata Manna (Tabla)



Sa 21.10., 20 Uhr | So 22.10., 11 Uhr
Ranajit Sengupta (Sarod)
Kousik Banerjee (Tabla)



Sa 28.10., 20 Uhr | So 29.10., 11 Uhr
Kushal Das (Sitar)
Florian Schiertz (Tabla)



Di 31.10., 20 Uhr | Mi 1.11., 11 Uhr
Monalisa Ghosh & Ensemble
(Odissi Tanz) **Diwali-Fest**

Sa 4.11., 20 Uhr | So 5.11., 11 Uhr
Manoj Baruah (Violine)
Suman Sarkar (Tabla)




So 12.11., 17 Uhr
Gopal Prasad (Flöte)
Suman Sarkar (Tabla)

Sa 18.11., 20 Uhr | So 19.11., 11 Uhr
Subhankar Chatterjee (Vocal),
Karthik Raman (Violine),
Sandip Banerjee (Tabla)



Informationen zu den Künstlern auf unserer Website
Eintritt: 16,- erm. 12,- | 28. + 29.10. 20,- erm. 16,-

Fr 24.11. 21 Uhr
Nicht nur Wiener Lieder ... Chansons, Bänkellieder, Kabarett songs, surreale Poesie
Nicht nur Wiener Lieder... sind die ausgebildete Pianistin (Konservatorium Bukarest), Chorleiterin und Musikpädagogin Doina Apostol sowie der Sänger Michael Schützenberger aus Wien. Das Musikduo bietet ein breites Spektrum von Chansons und Volksliedern aus Wien von Leopoldi bis Quallinger über Georg Kreislers Erbe bis hin zu jazzig inspirierten internationalen Standards von Paolo Conte bis Tom Waits.
Kartenpreise: 10 € / erm. 5 €



Ausstellungen

Karl Rettenbacher, Christoff Schellenberger, Ilya Epelbaum
Arbeiten von drei wichtigen künstlerischen Weggefährten

Theaterfiguren und Masken aus dem asiatischen Raum
aus der Sammlung des Theaters am Faden



In verschiedenen Häusern in der Hasenstraße wird ein Teil der großen Sammlung präsentiert.

Schattenfiguren, Marionetten, Stabpuppen und Masken aus China, Indonesien (Java + Bali), Indien, Burma

Führungen mit Five o' clock Tee
So 12.11., Di 19.12., So 18.2., So 25.2. 15 Uhr

MALAM JAVA BALI Indonesischer Abend

Sa 17.2., 20 Uhr, So 18.2., 17 Uhr
Gruppe Kridha Budaya Sari

Mit Gamelan-Musik und klassischen Tänzen.
Die Themen des indonesischen Tanzes sind vorwiegend die hinduistischen Epen Mahabharata und Ramayana.

Eintritt: 16,- ermäßigt 12,- Kinder 7,-



THEATER AM FADEN SPIELPLAN

MARIONETTENBÜHNE 2023 HASENSTR. 32 • 70199 STUTTGART
HELGA BREHME 2024 Tel. (0711) 604850

Oktober

Sa 21.10. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt** russisches Märchen



Sa 21.10. 20:00 **Klassische indische Musik** Ranajit
So 22.10. 11:00 Sengupta (Sarod), Kousik Banerjee (Tabla)



Sa 28.10. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 29.10. 11:00 Kushal Das (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)

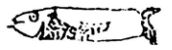


Di 31.10. 20:00 **Diwali-Fest mit klassischem Odissi-Tanz**
Mi 1.11. 11:00 Monalisa Ghosh und Ensemble

Mi 1.11. 14:00 Uhr **Odissi-Tanz-Workshop** Monalisa Ghosh

November

Fr 3.11. 11:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**



Sa 4.11. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**



Sa 4.11. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 5.11. 11:00 Manoj Baruah (Violine), Suman Sarkar (Tabla)

Sa 11.11. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**



So 12.11. 17:00 **Klassische indische Musik**
Gopal Prasad (Flöte), Suman Sarkar (Tabla)



Sa 18.11. 20:00 **Klassische indische Musik** Subhankar Chatterjee
So 19.11. 11:00 (Vocal), Karthik Raman (Violine), S. Banerjee (Tabla)

So 19.11. 17:00 Uhr **Begegnung mit Pirosmanschwilli**

Di 21.11. 16:00 Uhr **Begegnung mit Pirosmanschwilli**

Fr 24.11. 21:00 Uhr **Nicht nur Wiener Lieder ... interkulturelles Festival**



Sa 25.11. 16:00 Uhr **Begegnung mit Pirosmanschwilli**

So 26.11. 16:00 Uhr **Begegnung mit Pirosmanschwilli**

Dezember

So 3.12. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**



Do 7.12. 11:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

So 10.12. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Mi 13.12. 11:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Sa 16.12. 19:00 Uhr **Wertep** altrussisches Weihnachtsspiel



So 17.12. 17:00 Uhr **Wertep** mit festlichem Weihnachtsessen

Sa 31.12. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel** mit Silvester-Feuerzauber

Januar - Februar 2024

Mo 1.1. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**



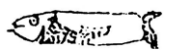
Mi 3.1. 11:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

Fr 5.1. 20:00 Uhr **Jolanta Puppenspiel-Oper**

Sa 6.1. 20:00 Uhr von P.I. Tschaikowski

So 7.1. 16:00 Uhr Gastspiel Theater Tjen

So 14.1. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**



Do 18.1. 11:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**

Sa 20.1. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**



So 28.1. 16:00 Uhr **Die weiße Jaranga**

Fr 2.2. 16:00 Uhr **Die weiße Jaranga**

So 4.2. 16:00 Uhr **Die weiße Jaranga**

Sa 10.2. 15:00 Uhr **KINDER-** mit Szenen aus

Mo 12.2. 15:00 Uhr **FASCHING** **Der sternäugige Schäfer**

Sa 17.2. 20:00 Uhr **MALAM JAVA BALI indonesischer Abend**

So 18.2. 17:00 Uhr mit Gamelan-Orchester und klassischen Tänzen

Eintrittspreise: Puppenspiel vor- und nachmittags: Kinder 7,- | Erwachsene 10,-
Für Gruppen sind Ermäßigungen möglich. Abendveranstaltungen, Silvester, Fasching und Konzerte andere Preise. Kartenzahlung auch mit der FamilienCard Stuttgart.

Das Theater am Faden wird gefördert von

STUTTGART



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Bitte Karten reservieren www.theateramfaden.de Tel. 0711 - 60 48 50
Programmänderungen vorbehalten, bitte beachten Sie unseren
aktuellen Spielplan im Internet: www.theateramfaden.de

Theater am Faden
Hasenstraße 32 • 70199 Stuttgart
Telefon (0711) 60 48 50 • www.theateramfaden.de



Jorinde und Joringel ein Grimms Märchen

Jorinde wird von der Hexe in einem Vogel verwandelt. Joringel erlöst sie, nachdem er mit dem Drachen um die Wunderblume gekämpft hat. Kaspar und Pferd sind die Ansager. Es spielt Helga Brehme. Spieldauer 60 Min. ohne Pause

Der sternäugige Schäfer ein ungarisches Märchen

Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall, Ente und Prinzessin helfen, alles zu einem guten Ende zu bringen. Es spielen Helga Brehme und Franziska Rettenbacher. Spieldauer 60 Min. ohne Pause



Der Hecht hat's gesagt ein russisches Märchen

Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann. Aber er liegt lieber auf seinem Ofen und will auch vom Zar und seiner immer weinenden Tochter nichts wissen. Aber dann sorgen Emelja und sein Zauberspruch doch für Aufregung und lustiges Durcheinander am Zarenhof.

Das Stück wurde zusammen mit dem Theater Skomorkh aus Tomsk (Sibirien) erarbeitet. Es spielen Nora Rettenbacher und Danyil Turok. Spieldauer 50 Min. ohne Pause



Wertep

altrussisches Weihnachtsspiel mit festlichem Weihnachtessen

Die Geschichte über die Geburt Christi, über König Herodes und seine Strafe. Es wird mit einfach geschnitzten Holzpuppen in einem hölzernen Kasten auf drei Etagen gespielt. Die Bühne wird nach alter Tradition nur von Kerzen beleuchtet, der Text wird in russisch und in deutsch gesprochen und gesungen. Das Spiel entstand in Zusammenarbeit mit Viktor Navazki und Sergei Tarakanov aus Moskau. Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov. Spieldauer 50 Minuten ohne Pause.



Die weisse Jaranga ein Märchen aus Tschukotka (Ost-Sibirien)

Säken lebt in der Tundra. Er träumt von der Tochter des Tanaigin, der in der oberen Tundra wohnt und so viele Rentiere hat wie Sterne am Himmel stehen.

Säken gelingt es, in die obere Tundra zu gelangen und bringt die schöne Tochter Tanaigins zu seinen Eltern. Doch durch zwei böse Nachbarn geraten die jungen Brautleute in die untere Tundra. Aber am Ende leben sie glücklich mit den beiden Alten in der weißen Jaranga, die groß wie ein Schneeberg ist. (Jaranga: Wohnzelt der sibirischen Nomaden).

Das Spiel entstand in Zusammenarbeit mit Sergei Tarakanov aus Moskau.

Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov. Spieldauer 90 Minuten - incl. Einführung, mit Pause.



Begegnungen mit Pirosmanschwil Puppenspiel über den georgischen Maler

Pirosmanschwil (1862 - 1918) ist Georgiens berühmtester Maler. Er wurde mit Rousseau verglichen, Picasso war sehr beeindruckt von ihm. Paustowski schrieb, dass erst durch seine Bilder für ihn der Kaukasus in seiner ganzen Eigenart lebendig wurde. In dem Theaterstück treten die Figuren aus den Bildern und erzählen ihre und des Malers Geschichte. Ein Stück über seine Ideen vom friedlichen Leben, seine Liebe, seine Traurigkeit und seine Sehnsucht.



Koproduktion mit dem georgischen Fingertheater Tiflis.

Regie: Besik Kupreischwili, Helga Brehme und Velemir Pankratov. Bühne und Puppen: Vakhtan Korize. Spieler: Helga Brehme und Velemir Pankratov. Spieldauer 50 Minuten ohne Pause.

Die Fondation Beyeler in Basel zeigt von 17. September 2023 bis 28. Januar 2024 eine Ausstellung mit rund 50 selten zu sehenden Meisterwerken von Pirosmanschwil.

Jolanta Gastspiel Theater Tjen (Moskau/Freiburg)

Lyrische Oper in einem Akt von P.I. Tschaikowski mit der Spielerin & Sängerin: Natalia Barannikova, Regie: Ilja Epelbaum

Auf Befehl des französischen Königs René wird dessen blinde Tochter Jolanta in einem idyllischen Garten von der Außenwelt abgeschirmt. Aufbewahrt und beschützt wie in einem goldenen Käfig, erfährt sie nicht was sich hinter der Fassade verbirgt. Wie sollte sie ahnen, dass die Menschen hinter ihrer Welt womöglich anders sehen könnten als sie selbst. Wer öffnet ihr die Augen und führt sie hinter das Geheimnis ihres Vaters?

Die Spielerin bespielt virtuos ihre zwölf Puppen, besingt alle Rollen von Bass bis Sopran und weist die Figuren als selbst die größte Kritikerin in ihre Schranken.

Dieses Theaterstück wurde mit großer Liebe zur Musik und zur Oper gemacht. Die wunderbaren „Findungen“ des Regisseurs Ilja Epelbaum

und die meisterhafte Leistungen der Sängerin öffnen Augen und Ohren des großen und kleinen Zuschauers.



Die Magie der kleinen Figuren im Theater am Faden



Was für ein Ort! Einen Amerikaner erinnerte er an bestimmte Ecken von New York, ein anderer fühlt sich wie in Indien und die Russin Marina Razhkova erzählt: „Als ich hier zum ersten Mal hereinkam, habe ich gedacht, ich bin in Russland“. Wenn man das frühere Winzerhaus in der Heslacher Hasenstraße betritt, meint man, nicht mehr in Stuttgart zu sein. Ein charmantes Panoptikum eröffnet sich, angefüllt mit Theaterpuppen aus Indonesien, Indien, Tschechien und Russland, mit exotischen Masken an den

Wänden und einem alten Holzkarussell. Letzteres darf benutzt werden. Es steht in einem verwunschenen Nebenzimmer, in das die Kinder durch einen ‚Geheimgang‘ schlüpfen.

Wirklich umwerfend aber ist der Theatersaal, ein hoher, stimmungsvoller Raum voller ganz verschiedener Stühle, der in ein geheimnisvolles Licht getaucht ist. Auf der Bühne sind die Figuren des Publikumsrenners ‚Jorinde und Joringel‘ zu sehen, wunderbar ausdrucksstarke Marionetten. ‚Das wichtigste an einer Puppe ist die Magie der kleinen Figur, die sich bewegt, aber kein Mensch ist‘, erklärt Helga Brehme, die das Theater 1972 gemeinsam mit ihrem Mann Karl Rettenbacher gegründet hat.

Etwas ganz besonderes bietet das Theater am Faden. Vor der Aufführung eines der acht festen Repertoirestücke kleidet sich das Publikum, Kinder wie Erwachsene, erst einmal neu ein. In zwei Nebenräumen hängt eine große Auswahl prächtiger Märchengewänder. Sechzig Zuschauer fasst der zauberhafte Theatersaal. Agiert wird mit eigenen, aus Holz geschnitzten, Puppen und in alter Spieltechnik unter Verwendung diverser ‚Bühnengeheimnisse‘ alter Puppenspieler‘ so Brehme.

Stuttgarter Zeitung

Das Theater am Faden, ein Marionettentheater in Stuttgart-Heslach mit 60 Plätzen, wurde 1972 von Helga Brehme gegründet. Die Stücke mit Holzpuppen, einfachem Bühnenbild, knappem Text und für sie entwickelten Ton entstanden in eigener Werkstatt von Karl Rettenbacher und Helga Brehme oder in Koproduktion mit osteuropäischen Künstlern. Die Stücke sind nicht auf eine bestimmte Altersgruppe festgelegt, sie sind für kleine Kinder ab etwa 4 Jahren, große Kinder und Erwachsene gedacht.

Für Gruppen z.B. Kindergärten und Schulklassen bieten wir besonders unsere Vormittagsveranstaltungen an. Ab 15 Personen ist eine Begleitperson frei und der Eintritt für die Kinder kann ermäßigt werden.

Das Theater wird eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Es besteht die Möglichkeit, mit einfachen Marionetten zu spielen, die Ausstellung zu besichtigen und sich mit Gewändern und Kopfbedeckungen aus aller Welt festlich zu kleiden. Es gibt Kaffee, Saft und Kuchen. Nach der Vorstellung dürfen die Zuschauer die Puppen aus dem Spiel in die Hand nehmen.

Wir geben auch Gastspiele außerhalb des Theaters, machen Sonderveranstaltungen und richten Familienfeste im Theater am Faden aus.

Workshops für Kinder im Grundschulalter „Macht bloß mal Theater!“

- gefördert von „Kultur macht Stark“ und „zur Bühne“.

Seit April 2023 bis Februar 2024 finden im Theater am Faden in Kooperation mit Stadtteilinrichtungen zweimal wöchentlich Theaterworkshops mit verschiedenen KünstlerInnen aus unterschiedlichen Kunstrichtungen statt.



Das traditionelle Lehrsystem der klassischen indischen Musik

Die indische Musik wird seit alters her klingend überliefert. Der Lehrer singt oder spielt vor, und der Schüler ahmt nach, bis die einzelnen Phrasen korrekt wiedergegeben werden können. Diese auf Imitation des Lehrers beruhende, von Kindheit an geübte Lerntechnik ist ein Wesenszug der Musik. Sie bewirkt eine hervorragende Schulung des Gehörs und des musikalischen Gedächtnisses. Durch den Verzicht auf Notationen entsteht eine größere innere Nähe, eine unmittelbare Abrufbarkeit und Präsenz der Musik im Bewusstsein. Es wäre undenkbar, dass ein indischer Musiker nach schriftlich fixierten Noten spielt. Nur wenn die Erinnerung strömt und zu einer Quelle der Inspiration geworden ist, kann ein Raga zum Leben erweckt werden. Dem Lehrer-Schüler-Verhältnis kommt im traditionellen Lehrsystem eine hohe Bedeutung zu.

Wenn der große Atem Indiens im „Theater am Faden“ weht ...

Noch immer ist dies kleine versponnene Schatzkästlein in Stuttgart-Heslach ein Geheimtipp für Insider: eher bekannt bei Müttern mit märchen-hungrigen Kindern, die dort das Puppenspiel von Helga Brehme erleben. Viel zu wenige Menschen haben bisher wahrgenommen, dass hier auch noch auf einer ganz anderen Ebene Schichten der menschlichen Seele durch die Berührung mit dem großen Atem Indiens zum Klingen gebracht werden. Die klassische indische Musik, die hier auf Sitar, Tabla und anderen traditionsreichen Instrumenten von indischen Künstlern dargeboten wird, sowie der bezaubernde Tanz der hinreissenden Monalisa Ghosh aus Kalkutta und anderer Künstler sind Erlebnisse, zu denen sich kaum Vergleichbares andernorts in Stuttgart finden lässt. Jedes Jahr, im Frühjahr und im Herbst, werden solche fernöstlichen Kostbarkeiten für Auge, Ohr und Seele im winzigen Theater am Faden“ geboten, in orientalisch-märchenhafter Atmosphäre, ohne Lautsprecher oder Lichttechnikeffekte!

Man erlebt hier die hohe Kunst der indischen Tradition pur, fühlt sich wie entrückt in eine andere Welt, deren Ruhe und innere Weite den Zuschauer so durchdringt, dass seine Seele zu tanzen beginnt. Das hörende Versenken in die obertonreichen Klänge der Ragas, die nach strengem Formprinzip immer neu improvisiert werden, lässt den Gast die europäische, durch Uhr und Termine zerstückte Zeit völlig vergessen. Es ist als ob man durch die Darbietungen der innerlich-heiteren, sanften indischen Künstler selbst in den großen Strom des Weltrhythmus hineingezogen würde, erfüllt und gestärkt kehrt man dann aus dem kleinen Zauberkästlein in der Heslacher Altstadt zurück in den Alltag: dieser ist plötzlich zum All-Tag geworden!

Christiane Gollwitzer

